



## AUF EINEN BLICK

### Große Einsicht in Notwendigkeit

Anfang Mai haben wir fast alle unsere Mieterinnen und Mieter darum gebeten, ab dem 1. Juli 2022 monatlich 9 Cent pro m<sup>2</sup> mehr Nettokaltmiete zu bezahlen. Auch unsere Genossenschaft ist bei der Instandhaltung, Bewirtschaftung und Verwaltung der vermieteten Wohnungsbestände den Folgen der Inflation und des zusätzlichen Preisauftriebs durch den Ukraine-Krieg Russlands ausgesetzt. Vor vielen Monaten oder häufig auch Jahren vereinbarte Mietzahlungen reichen durch den Kaufkraftverfall des Geldes irgendwann nicht mehr aus, um die erforderlichen Leistungen zu bezahlen. Wir haben uns sehr gefreut, dass seitens unserer Mieterinnen und Mieter große Einsicht in die von uns geltend gemachte Mieterhöhungsnotwendigkeit gezeigt wurde. Unser Dank gilt allen, die unserer Bitte entsprochen haben. Den Uneinsichtigen wird in den nächsten Wochen eine einseitige und weniger moderate Mieterhöhung nach Vergleichsmietensystem ins Haus flattern. Das ist, wie wir und viele unserer Mitglieder meinen, ein simples Gebot der Gerechtigkeit.

### Kostenspirale dreht sich weiter

Wöchentlich haben uns in letzter Zeit Mitteilungen von vielen unserer Dienstleister erreicht, die nur eines zum Inhalt hatten: die Ankündigung steigender Preise für die von ihnen bezogenen Dienstleistungen. Mindestloohnerhöhung, gestiegene Energie- und Materialkosten, Inflationsausgleich ... die Gründe sind stets die gleichen und die Auswirkungen auch: insbesondere die als Betriebskosten unseren Mieterinnen und Mietern gegenüber abzurechnenden Heiz- und sonstigen Nebenkosten schnellen in die Höhe, teilweise in einem existenzbedrohenden Ausmaß. Mit Sparen ist es da schon lange nicht mehr getan. Wir meinen: die Politik muss endlich handeln!

### Schnappschuss statt Blattschuss

Von einem Blattschuss spricht man, wenn ein Jäger einen tödlichen Treffer landet. Uns würde es schon reichen, wenn Ihnen ein Schnappschuss gelingt, denn wir sind für unseren WSG-Haus-Tier-Kalender 2023 immer noch auf der Jagd nach Fotos von Ihren Haustieren! Einsendeschluss ist der 30. September 2022. Schicken Sie Ihre Haustierfotos an [Haustier23@wsg-bitterfeld.de](mailto:Haustier23@wsg-bitterfeld.de). Für die zwölf Fotos, die es in den Kalender schaffen, winkt jeweils ein Fressnapf-Gutschein über 50 €!

### 2. WSG-Green-Day am 12.10.2022

Am zweiten Mittwoch im Oktober ist es wieder soweit: die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der WSG-Geschäftsstelle zieht es gemeinsam mit unserem Team Grün an die frische Luft. Sie sind herzlich eingeladen, dabei zu sein und mitzumachen! Diesmal heißt es, die Zukunft der Vorgärten im Dichterviertel zu gestalten. Einst von Bewohnerinnen und Bewohnern liebevoll angelegte und gepflegte Flächen vor den Haus- und Hoffüren machen an der einen oder anderen Stelle inzwischen einen verwahrlosten Eindruck. Wenn Sie uns Hinweise auf solche ungepflegten Vorgartenbereiche oder Vorschläge für deren Neugestaltung machen möchten, setzen Sie sich mit Christopher Teicher in Verbindung (Tel. 03493-378427; E-Mail [c.teicher@wsg-bitterfeld.de](mailto:c.teicher@wsg-bitterfeld.de)).



## Tschto delat?

### Wie wir uns für Herbst und Winter rüsten können

Wer zu\$indest etwas des Russischen mächtig ist, weiß, dass die deutsche Übersetzung der Überschrift „Was tun?“ lautet. Und wer schon etwas älter ist und in seiner Jugend noch den Marxismus-Leninismus kennenlernen durfte oder musste, der weiß außerdem, dass „Was tun?“ eine 1902 erschienene Schrift von Wladimir Iljitsch Lenin, dem russischen Revolutionsführer ist. Natürlich befasste sich Lenin 1902 nicht mit dem Ukraine-Krieg und seinen Folgen für Europa und die Welt. Und auch sonst ist der Inhalt von „Was tun?“ weit weg von dem, was Gegenstand dieses Artikels sein soll. In einem Punkt jedoch bietet sich eine Parallele zur heutigen Situation an: Endlose Debatten über das, was zu tun ist, können das Tun am Ende nicht ersetzen. Deshalb beschäftigt sich dieser Beitrag mit Maßnahmen, die wir als WSG ergreifen, um im Herbst und Winter nicht kopf- und hilflos dazustehen, wenn es der Politik bis dahin nicht gelingt, „Schaden vom deutschen Volk abzuwenden“, wie es Artikel 56 unseres Grundgesetzes dem Bundespräsidenten in seiner Eidesformel bei Amtsantritt auferlegt.

Die erste Frage, die es zu beantworten gilt, ist: was kann passieren? Konkret sind es vier Risiken, die sich mit He\$bstbeginn mehr oder weniger schnell realisieren können und auf die wir vorbereitet sein müssen:

1. Durch eine anhaltend ungebremste Inflation und (noch) ausbleibende staatliche Hilfsmaßnahmen für die existenziell betroffenen Bevölkerungs- und Wirtschaftskreise gerät eine relevante Anzahl unserer Mieterinnen und Mieter in Schwierigkeiten bei der Mietzahlung.

2. Die Versorgung unserer Wohnhäuser mit Wärmeenergie für Heizung und Warmwasser ist nicht

mehr durchgängig oder nur in stark reduzierter Form oder gar nicht mehr gewährleistet.

3. Durch einsetzende Selbsthilfemaßnahmen unserer Mieterinnen und Mieter für die Beheizung der Wohnung und Bereitstellung von Warmwasser mittels elektrischer Geräte (Heizlüfter, Ölradiatoren, Wasserkocher, Boiler etc.) kommt es zur Überlastung und dem zeitweisen oder gänzlichen Ausfall der elektrischen Anlagen in den Wohnhäusern.

4. Die nachhaltig gestörten Wohn- und Lebensverhältnisse unserer Mieterinnen und Mieter führen zu unkontrollierten Panikhandlungen: elektrische Sicherungseinrichtungen werden überbrückt, in den Wohnungen wird offenes Feuer gemacht, um sie zu erwärmen ...

Für alle vier Risikobereiche werden wir rechtzeitig Notfallpläne ausarbeiten, die im Bedarfsfall zum Einsatz kommen und dafür sorgen werden, dass wir zum einen unseren Bewohnerinnen und Bewohnern klare Auskünfte erteilen und Ansa-gen machen können, was passiert ist und was als nächstes passieren wird und zum anderen Handlungsoptionen definiert und vorbereitet sind, die situationsgerecht ergriffen werden können.

Das also werden wir seitens der WSG tun. Natürlich hoffen wir ebenso wie Sie darauf, dass uns Parlament und Regierung durch eine kluge und entschlossene Politik davor bewahren können, in eine so zugespitzte Krisensituation zu geraten. Was wir bis dahin selbst dafür tun können, damit es entweder erst gar nicht so weit oder zumindest nicht so schlimm kommt, ist Geld und Energie zu sparen. Und sollten sich die Risiken doch realisieren, gilt eine alte Regel: Ruhe ist die erste Bürgerpflicht. Dann werden wir Sie auch nicht im Stich lassen.

## Wenn´s in der Wohnung klappert, tropft und zieht

Reparaturaufträge und wie sie abgearbeitet werden

Täglich laufen in unserer WSG-Geschäftsstelle Mitteilungen von Mieterinnen und Mietern ein, mit denen uns Mängel oder Defekte in den von ihnen bewohnten Wohnungen gemeldet werden. Vieles wird uns telefonisch angezeigt, manches kommt per E-Mail oder über das Formular auf unserer Homepage. Nicht selten wird für Mängelmeldungen auch der direkte Kontakt mit Mitarbeiter\*innen unserer Genossenschaft genutzt, die in den Wohnanlagen zu tun haben. Damit aus solchen Mitteilungen Reparaturaufträge werden, müssen sie in unserem elektronischen Hausverwaltungssystem erfasst und in Form eines Auftrages (von mehr als 800 Aufträgen, die unser Techniker Maik Szelejewski jedes Jahr auslöst!) an einen für die Mängelbeseitigung geeigneten Handwerker oder Dienstleister übermittelt werden.

Klingt einfach, ist es auch, aber dennoch kommt gelegentlich Unzufriedenheit bei unseren Mieterinnen und Mietern auf, zum Beispiel weil die Reparatur auf sich warten lässt oder vielleicht gar nicht stattfindet. Letzteres sollte eigentlich nicht vorkommen, aber insbesondere die "Mängelmeldung per Zuruf" vor Ort ist anfällig dafür, denn sie kann auf dem Rückweg in die Geschäftsstelle schon mal in

Vergessenheit geraten. Daher unser Tipp: Die zur Mängelmeldung extra vorgesehenen "Kanäle" sind für deren zuverlässige Erfassung und Bearbeitung der sicherste Weg: also Anruf

es sich um einen Notfall ("Havarie") handelt. Ist dies der Fall (z. B. ein Rohrbruch, eine kaputte Heizung im Winter oder ein totaler Stromausfall in der Wohnung), dann katapultiert



bei unserer "Reparaturannahme" mit der 24 am Ende (03493-378424) oder das Webformular unter [www.wsg-bitterfeld.de/reparaturmeldung/](http://www.wsg-bitterfeld.de/reparaturmeldung/) aufrufen und ausfüllen.

Das ist schnell erledigt. Woran liegt es nun, dass die Reparatur dann doch auf sich warten lässt? Zunächst einmal entscheidet unser Techniker, ob

das den erforderlichen Reparaturauftrag vorbei an allen anderen ganz oben auf die Liste. Die übrigen werden nach Dringlichkeit sortiert (da kann es schon mal unterschiedliche Auffassungen geben ...) und den Handwerkern und Dienstleistern in der Regel noch am gleichen Tag mit der Bitte um Kontaktaufnahme und Abstimmung eines

Reparaturtermins mit der betreffenden Mieterin bzw. dem Mieter übergeben. Von da an kommen bei der Erledigung unserer Reparaturaufträge die beauftragten Handwerker und Dienstleister ins Spiel. Diese sind häufig für viele Auftraggeber tätig, sodass nicht alles sofort bearbeitet werden kann. Kommen dann noch Schwierigkeiten bei der Kontaktaufnahme mit unseren Mieterinnen und Mietern hinzu, sei es, weil niemand ans Telefon geht oder eine Rückrufbitte nicht beantwortet wird, verstreicht gelegentlich mehr Zeit als nötig. Schließlich muss noch ein passender Reparaturtermin gefunden werden und auch die Beschaffung eventuell benötigten Materials oder von Ersatzteilen kostet nicht selten Zeit. Das alles (und noch viel mehr, wie Krankheit oder Urlaub ...) kann dazu führen, dass der tropfende Wasserhahn, der hängende Fensterflügel, die schwergängige Jalousie, die nachlaufende Toilettenspülung und die defekte Steckdose im Wohnzimmer erst nach einiger Zeit wieder in einen funktionsfähigen Zustand versetzt werden. Als Faustregel kann gelten: wenn sich drei Tage nach der Meldung immer noch niemand zwecks Mangelbeseitigung oder Reparaturterminabstimmung gemeldet hat, lohnt sich eine Nachfrage bei der WSG, um sicherzustellen, dass der Auftrag auf seinem gelegentlich verschlungenen Bearbeitungsweg nicht vom rechten Pfad abgekommen ist.

## Die Patin



Es gibt sie wirklich: eine offizielle Baumpatenschaft in der Stadt Bitterfeld-Wolfen. Hier kann man sich über sie informieren: <https://www.bitterfeld-wolfen.de/baumpatenschaft> und für mehr Grün in der Stadt sorgen. Neuen Bäumen das Leben zu schenken, ist eine gute Idee. Den vorhandenen Bäumen das Leben zu retten aber auch.

In der Regel müssen wir uns nicht darum kümmern, aber wenn es richtig heiß und trocken wird und die Bäume noch jung sind, dann schon. Beispielhaft war da in diesem Hitze-Sommer jemand, den Sie kennen sollten. Unsere Aufsichtsratsvorsitzende besorgte sich einen Gießsack und wurde zwar nicht gleich offizielle Baumpatin aber lebensrettende Gießpatin eines solchen. Übrigens, die Midewa rief in diesem Sommer dazu auf, beim Bewässern der Bäume im öffentlichen Raum mitzuhelfen. Der Wasserversorger stellte zu diesem Zweck interessierten Einwohnerinnen und Einwohnern 50 Baumbewässerungssäcke kostenfrei zur Verfügung. Das Angebot lief bis zum 13. August. Der nächste Hitze-Sommer aber kommt bestimmt und mit ihm hoffentlich auch wieder coole Aktionen wie diese.

## „MTS“ – eine gute Idee auch für die WSG?

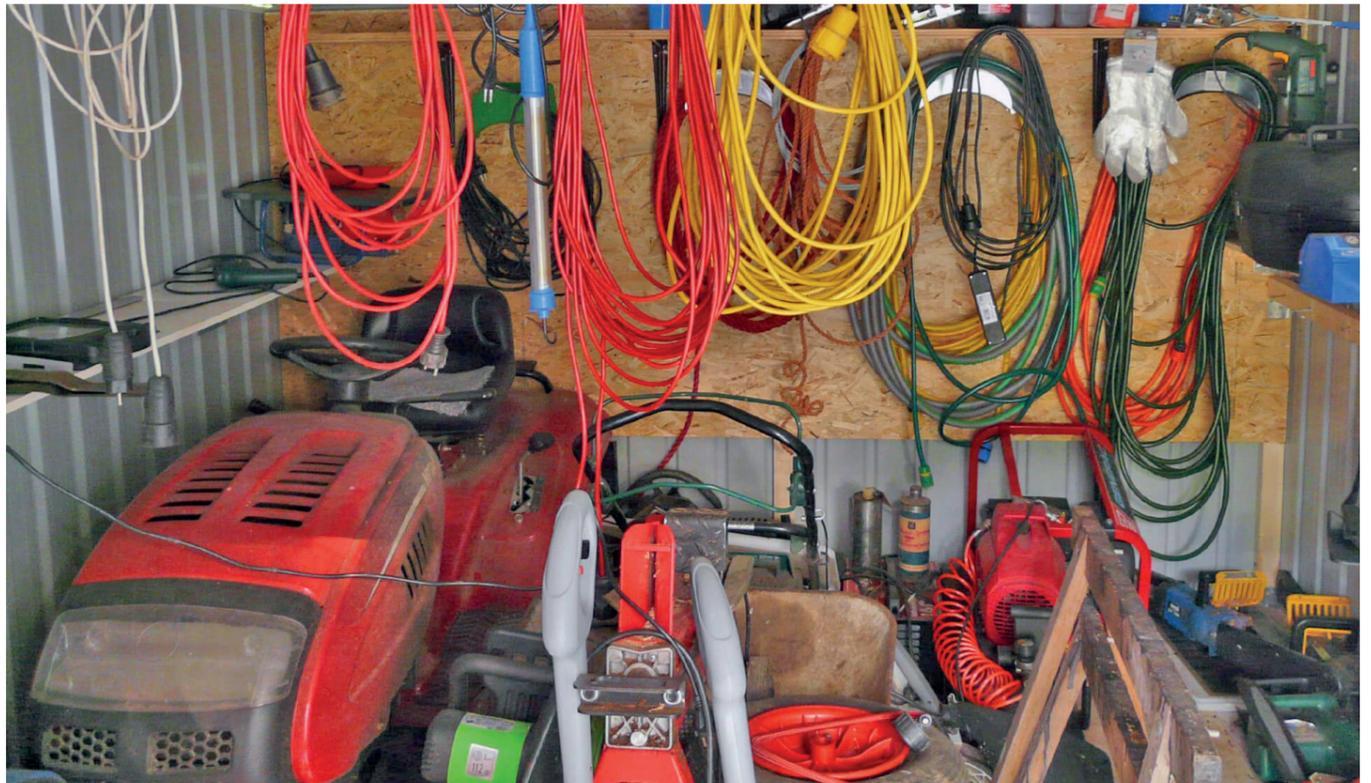
Vom Nutzen einer Ausleihstation für Werkzeug und Gartengerät

Eine Maschinen-Traktoren-Station (MTS) war in der frühen DDR eine Einrichtung, in der sich Bauern landwirtschaftliche Maschinen und Traktoren zur Nutzung ausleihen konnten. Klingt langweilig, oder? Neudeutsch heißt es heute daher "Sharing Economy", wenn von der selben Sache gesprochen wird.

Unser Quartiersspaziergang am 21. Juni entlang der Wolfener Artur-Becker- und Greppiner Straße führte uns auch durch die ausgedehnten Grün- und Gartenflächen, von denen unsere Wohnhäuser dort umgeben sind. Da einige unserer dort wohnenden Mitglieder noch selbst Hand anlegen

bei der Grünpflege und Gartenarbeit, kam die Frage auf, ob es nicht sinnvoll wäre, wenn hierfür benötigte "Großgeräte" (z. B. ein größerer Rasenmäher oder leistungsstarke Hecken- und Baumscheren) bei der WSG (oder über uns) ausgeliehen werden könnten. Dann könnte die mehrfache Anschaffung solcher Gerätschaften durch die "gärtnernden" Mitglieder vermieden werden. Eine (öko)logische Überlegung, aber sie funktioniert aus unserer Sicht nur, wenn die daran interessierten Mitglieder das auf lokaler Ebene selbst organisieren. Für uns als Unternehmen wäre das "formale" Einrichten einer solchen Ausleihstation

personell und organisatorisch viel zu aufwändig, um unter dem Strich von Nutzen zu sein. Und jede "Mini-Version" nach dem Motto "Ausleihe und Rückgabe jeden dritten Mittwoch im Monat von 17 bis 17.30 Uhr" würde die Nutzbarkeit einer solchen "MTS" für unsere Garten- und Grünfreunde in der WSG gegen Null tendieren lassen. In diesen Sinne stehen wir bereit, um jede örtliche Mitgliederinitiative, die eine in der Nachbarschaft angesiedelte Ausleihstation für Werkzeug und Gartengerät schaffen will, mit einem geeigneten Raum und dem nötigen Rat zu unterstützen. Bei Interesse sprechen Sie uns an!



## BREITWAND II

Wieder ist es Sommer. Der Mann steht da wieder. Wie 2019. Er ist älter geworden. Wie das Haus, da an dem Platze an der Thälmannstraße. Er denkt, was wäre, schloße er die Tür auf. Ließe Leute rein und zeigte einen Film. Es ist ein heißer Sommer. Ein Filmtitel der DEFA. Ein passender für diesen Tag. 55 Jahre alt. Es ist der 2. August 2022. /Klappe/Schnitt/Rückblende 2. August. 1957. Ein Jahr hat es gedauert. Da ist auf dem Platz an der Thälmannstraße ein Kino entstanden. Erbaut von denen, die in dieser Stadt leben. In der Stadt des Films. Die Tür geht auf und Menschen strömen rein. Gut angezogen. Alles neu. Ein FilmTHEATER. Eines mit einer breiten (Lein)WAND. Einzigartig in diesem Land. Eines für Alle. Da klotzt der Filmverleih. 'Mazurka der Liebe'. Farbe. Totalvision. Eine Operette. Haben die Leute das erwartet? Vielleicht nicht. Egal, es ist ihr Theater. Das für viele Jahre. Sie werden sich amüsieren, sie werden knutschen und den Film vergessen. Sie werden sich vor Angst an die Sessel krallen oder euphorisch aus dem Kino kommen. 1971 gibt es sogar Erdbeeren, wenn auch blutige. Es wird sie prägen.

/Klappe/Schnitt/

Es ist die Zeit zwischen den Jahren. Noch einmal kehrt der alte Mann an frühere Wirkungsstätte zurück. Oft hat er hier gesessen. Geplant, verhandelt, debattiert oder zugehört. Er ist verabredet. Es ist wieder einmal ein Tag der Entscheidung. 12 Uhr mittags. High noon. Kommt er? Oder kommt er nicht? Ein Auto fährt vor. Der Erwartete steigt aus, tritt ein und setzt sich. Spannung liegt in der Luft. Auf dem Tisch ein Papier. Ein Vertrag. Es kommt zum showdown. Am Ende stehen auf dem Papier zwei Unterschriften. Man reicht sich die Hand.

/Klappe/Schnitt/

Ist die Kuh vom Eis? Hält der Vertrag? Die Skepsis bleibt.



/Klappe/Schnitt/

Wenige Wochen später ein Termin beim Notar. Weitere Unterschriften. Es ist besiegelt. Es kann eine Zukunft geben. Wenn, ja wenn es nicht bei dem Papier bleibt. Der alte Mann weiß, es ist kein 'Bankett für Achill(es)'. Es ist Arbeit. Es ist Geduld (und Spucke). Aber es ist ein Anfang.

/Klappe/Schnitt/

Wie anfangen? Alles voller Müll. Ständig Einbrüche. Aber es kommt ein Tag im Juni. Es ist der 17., da packen sie an, die Leute dieser Stadt und räumen, räumen, räumen. 150 m<sup>3</sup> kommen zusammen. und jeder der kommt, weiß eine Geschichte. Hier die 'Goldene Gans', mal wird die 'Traudl nicht vergessen'. Ein anderer sah eine liebende 'Weiße Maus' und manche nahmen 'Abschied von Matjora'. Sie sind wie die 'Gerechten von Kummerow'. Immer heißt es 'Leuchte mein (Kino)Stern, leuchte'. Das ist das Ziel. Das Kino soll leben. Dafür muss es wieder begehbar sein. Das ist an diesem Tag ihr Auftrag. Und sie wissen 'einer trage des anderen Last'. Sonst wird es nichts.

/Klappe/Schnitt/

Die ersten Nutzerinnen haben sich schon angekündigt. Studierende der Burg Giebichenstein. Es ist die Zeit des Osten-Festivals. Sie zeichnen, hämmern, komponieren und installieren. Sie haben Besitz ergriffen. Von den alten Räumen. Sie öffnen die Vordertür. Das erste Mal nach 10 Jahren. Es ist ein 'Vorspiel'. Und die Leute kommen. Sie sind neugierig. Es ist wie 'Kopfüber ins Glück'. Am Abend kommt es in dem staubigen, leeren Saal zum 'Dirty Dancing'. Keine 'Abschiedsdisco'. 'Eine Frau in Rot' verliebt sich neu.

/Klappe/Schnitt/

Ist das nur ein 'Strohfeuer'. Einfach wieder nur so eine 'Projektionsfläche' für die Hoffnungen auf neues Leben in dem Haus? Gibt es endlich wieder 'Tage mit Pierre oder Nächte mit Jacqueline'? Vielleicht auch eine 'unendliche Geschichte'. Der Zweifel bleibt.

/Klappe/Schnitt/

Der Mann greift an sein Halfter und zieht. Wie einst Charles Bronson oder Rolf Hoppe. Er zieht. Einen Schlüssel. Geht auf die Tür zu. Und? Und schließt auf. Es ist kein 'Bruch'. Kühle Luft weht aus dem Haus. Er lässt die Neugierigen ein. Im Saal Liegestühle. Auf der Leinwand beginnt, wie vor 65 Jahren, ein Film. Es ist 'Mazurka der Liebe'. Egal. Es flimmert wieder im Kino. Zumindest heute.

/Klappe/Schnitt/

Der alte Mann packt. Die Leute sind weg. Er weiß das Haus ist wie ein 'Froschkönig'. Er ist kein 'Hasenherz' und auch nicht 'Zwiebel-Jack'. Er ist wie die 'Olsenbande, die die Weichen auf Zukunft stellt'. Auf Zukunft für das Kino in Wolfen. Das aber ist noch ein langer Weg und ein hartes Stück Arbeit. Schön wäre es, hülfe 'Pan Tau'.

Wenn es gelingt, wird beim Happy End nicht ab-, sondern endlich wieder aufgeblendet!

/Fin/ Erster Akt



## Herbst-Fensterbild „Igelchen“ basteln

### Material für das Igelchen:

Grundmaterial: Transparentpapier, Graphitpapier, Tonpapier, Bleistift B2 und H2, Radiergummi, Lineal, Schneideunterlage, Papierschere/Cutter, Klebstoff

- Tonkarton in Hell- und Mittelbraun
- Regenbogen- Karton Herbstfarben
- Lackmalstift in Weiß und Schwarz
- Buntstifte in Rot und Braun
- Karoband in Gelb/Weiß
- Klebekissen
- 2 Getreide-Ähren



### Bastelanleitung:

- Das Stachelkleid des Igels auf mittelbraunen Tonkarton übertragen und ausschneiden. Mit dem Cutter sorgfältig die beiden Innenstacheln einschneiden, die die Haare ergeben.
- Den Körper des Igels auf hellbraunen Tonkarton, die beiden Arme auf mittelbraunen Tonkarton übertragen und ausschneiden. Das Karoband um den Hals des Igels zu einer Schleife binden.
- Den Körper auf das Stachelkleid des Igels kleben, hierbei den Kopf laut Abbildung unter die eingeschnittenen Stacheln schieben.
- Die Gesichtszüge aufmalen und mit weißem Lackmalstift Lichtpunkte in die Augen und auf die Nase setzen. Die Bäckchen mit Buntstift in Rot kreisförmig schattieren.
- Die beiden Ähren laut Foto auf den Igelkörper legen und die Arme mit Klebekissen darüber fixieren.
- Das Laub auf die gewünschten Stellen des Regenbogen-Kartons übertragen, ausschneiden und die Blattadern mit braunem Buntstift aufzeichnen. Zum Schluss die Blätter übereinander fixieren und den Igel darauf befestigen.



## Preisrätsel:

Auch beim sechszwanzigsten Hausposträtsel erhielten wir wieder Zuschriften mit der richtigen Lösung:

### GRILLSAISON

Die Gewinnerin wurde beim WSG-Sommerfest am 9. Juli 2022 durch einen Publikumsglückself aus der Hauspostbox gezogen. Das Glück fiel schon zum zweiten Mal in Folge auf Frau Sylvia Hilse aus unserem Quartier „Am Kino“. Frau Hilse war sichtlich überrascht und

freute sich riesig über den 50-Euro-Einkaufsgutschein. Auf geht's in die siebenundzwanzigste Rätselrunde! Auch in dieser Ausgabe sind wieder Buchstaben weggelassen und dafür ein \$ eingesetzt. Diese Buchstaben in der richtigen Reihenfolge zusammengesetzt ergeben das gesuchte Lösungswort. Ihr Lösungswort senden Sie an die

WSG per E-Mail an [dr.haus@wsg-bitterfeld.de](mailto:dr.haus@wsg-bitterfeld.de) oder per Postkarte an die Geschäftsstelle. Unter allen richtigen Lösungen verlosen wir wieder einen 50-Euro-Kaufland-Einkaufsgutschein. Einsendeschluss ist der 30. September 2022. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und wünschen viel Spaß beim Suchen und Rätseln.



\_ L \_ \_ \_ \_ \_ R S \_ \_ \_ \_ \_  
 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15

|                                |                          |                            |              |   |                              |                  |                            |                           |                             |                              |               |
|--------------------------------|--------------------------|----------------------------|--------------|---|------------------------------|------------------|----------------------------|---------------------------|-----------------------------|------------------------------|---------------|
| Fenster-<br>vorhang            | Auf-<br>bruch            | engl. Sän-<br>ger, Chris   | Wäh-<br>rung | ▼ | Monokel                      | ▼                | Glücks-<br>spiel           | bei Be-<br>wusst-<br>sein | ▼                           | Ding<br>des Ge-<br>brauchs   | Zeit-<br>lupe |
| ▶                              | ▼                        | ▼                          | ▼            |   |                              |                  | Katzen-<br>fisch           | ▶                         |                             |                              | ▶             |
| Körper-<br>teil                | ▶                        |                            |              |   | engl.:<br>Träne              | ▶                |                            |                           |                             | Klavier                      |               |
| Jagd-<br>beute                 | ▶                        |                            |              |   | Comic:<br>... und<br>Jerry   | ▶                | noch<br>einmal:<br>da ...  | ▶                         |                             | ▶                            |               |
| ägypt.<br>Herr-<br>scher       |                          | Seni-<br>orenre-<br>sidenz | ▶            |   |                              | ▶                |                            |                           |                             |                              |               |
| ▶                              |                          |                            |              |   | Haupt-<br>stadt d.<br>Türkei | ▶                | Schlaf-<br>phase<br>(Abk.) | ▶                         | chin.<br>philos.<br>Begriff | ▶                            |               |
| Datei-<br>typ im<br>Web        |                          | Fluss<br>durch<br>Trier    | clever       | ▶ |                              | ▶                |                            |                           | Jagd-<br>waffe              |                              | Stim-<br>mung |
| ▶                              |                          |                            |              |   | Figur<br>b. Star<br>Trek     | chem. Z.<br>Neon | ▶                          | lat.:<br>Sonne            | ▶                           |                              | ▶             |
| Wim-<br>pern-<br>tusche        | orient.<br>Klei-<br>dung |                            | Kappe        | ▶ | taus-<br>end<br>Meter        | ▶                |                            | Insekti-<br>zid<br>(Abk.) |                             | kurz f.<br>Griechen-<br>land |               |
| ▶                              | ▶                        |                            | ▶            |   |                              |                  | Nage-<br>tier-<br>art      | ▶                         |                             | ▶                            |               |
| musik-<br>betonter<br>Taktteil | ▶                        |                            |              |   | Wasser-<br>sport-<br>art     | ▶                |                            |                           |                             |                              |               |
| Anden-<br>kamel                | ▶                        |                            |              |   |                              |                  | engl.:<br>Baum             | ▶                         |                             |                              |               |

|   |   |  |   |   |   |   |   |   |  |  |   |   |   |  |
|---|---|--|---|---|---|---|---|---|--|--|---|---|---|--|
|   |   |  | 9 | 1 |   | 3 |   |   |  |  |   |   |   |  |
| 1 | 7 |  |   |   |   |   |   |   |  |  |   |   |   |  |
| 3 |   |  |   | 6 |   |   |   |   |  |  | 4 |   |   |  |
|   |   |  | 8 |   |   |   |   |   |  |  |   |   |   |  |
|   |   |  | 5 |   | 6 |   |   | 8 |  |  |   |   | 2 |  |
|   |   |  |   | 5 |   |   |   |   |  |  |   | 1 |   |  |
|   |   |  | 6 | 8 |   | 5 | 3 |   |  |  |   |   |   |  |
| 9 | 5 |  |   | 7 |   |   |   |   |  |  |   |   |   |  |
|   |   |  |   | 4 |   | 1 | 7 |   |  |  |   |   |   |  |



## Zwischen den Wellen: erstes WSG-Sommerfest

### Fotografische und andere Impressionen

Am 9. Juli hat es stattgefunden: das Große Sommerfest unserer Genossenschaft! Viel Mühe war in seine Vorbereitung geflossen. Aus guten Gründen, war es doch seit Ausbruch der Corona-Pandemie im März 2020 das erste Fest, das wir uns wieder zu feiern trauten. Außerdem war es eine WSG-Premiere, denn es ging als erstes zentrales Mitglieder- und Mieterfest unserer Genossenschaft an den Start. Und schließlich war es eine Neuheit für uns, weil es an einem Sonnabend durchgeführt wurde und auch noch richtig lange dauerte, nämlich von 13 bis 22 Uhr! Ein echter „Knaller“ also, der da vorzubereiten war. Unser Dank gilt allen, die zum Gelingen des Großen Sommerfestes bei der Vorbereitung und Durchführung beigetragen haben. Es war ein wirklich buntes Fest für Groß und Klein, Jung und Alt. Leider war es kein großes, denn die Beteiligung unserer Mitglieder, insbesondere der neuen und jüngeren, blieb hinter unseren Erwartungen zurück. Vielleicht sind wir durch Corona ein bisschen aus der Übung gekommen, vielleicht haben manche Mitglieder dem Frieden noch nicht wieder getraut, so zwischen den Corona-Wellen im Frühjahr, Sommer, Herbst und Winter. Vielleicht haben wir die Sache auch nicht richtig angepackt und in werblicher Hinsicht falsch „an den Mann und die Frau gebracht“. Wir wissen es nicht genau, aber einmal ist auf jeden Fall keinmal. Deshalb werden wir im nächsten Jahr wieder daran arbeiten, unser zentrales Sommerfest nicht nur zu einem bunten, sondern auch zu einem großen zu machen: make the party big again!



## Ein „Hofgarten“ fürs Dichterviertel

### Wie es mit dem Hof vorm Hofladen weitergeht

Mit der Gestaltungsvariante „Der Weg ist das Ziel“ hat das mit der Planung und Baubetreuung unseres letzten Hofprojektes im Bitterfelder Dichterviertel beauftragte Büro für Landschaftsarchitektur die Weichen in Richtung Realisierung gestellt. Die beantragten Fördermittel sind gewährt und stehen im kommenden Jahr zur Auszahlung bereit. 2023 soll dann auch das Jahr der Bauausführung und Fertigstellung unseres „Hofgartens“ werden. Der vor unserer Quartiersbegegnungsstätte, dem „Hofladen“ gelegene Wohnhof wird verschiedene Funktionen haben, in erster Linie aber den Weg zum Hofladen in sich aufnehmen und gestalterisch herausstellen. Am 28. Juni wurde im „Hofladen“ die endgültige Entwurfsplanung für den „Hofgarten“ von den Leipziger Landschaftsarchitekten interessierten Bewohnerinnen und Bewohnern vorgestellt. Ihre Anmerkungen und Hinweise aus der Diskussion werden auf jeden Fall nicht unbeachtet bleiben.



: LICHT

## Gut gemeint, doch (noch) nicht gut zu machen

### Irritierende Verbrauchsinformationen für Heizenergie

Seit Anfang des Jahres sind wir gesetzlich verpflichtet, unseren Mieterinnen und Mietern monatliche Abrechnungs- oder Verbrauchsinformationen für Heizung und Warmwasser mitzuteilen. Dabei sind wir auf die Bereitstellung solcher Informationen durch unseren gewerblichen Wärmelieferanten und Abrechnungsdienstleister, die Firma Techem, angewiesen. Ein wichtiger Zweck der gesetzlichen Neuregelung, die der Bundestag im Herbst letzten Jahres recht kurzfristig und ohne die nötige Zeit für die sachgerechte Umsetzung zu lassen, beschlossen hat, ist es, Sie als Mieterinnen und Mieter zum Energiesparen anzuhalten. Das soll dadurch geschehen,

dass Sie in kurzen Abständen über die Entwicklung Ihres Energieverbrauchs für Heizung und Warmwasser im Zeitvergleich und im Vergleich zu einem „Durchschnittsnutzer“ derselben Nutzerkategorie informiert werden. Das gut gemeinte Anliegen des Gesetzgebers hat bisher bei dem - zugegeben kleinen - Teil unserer Mieterinnen und Mieter, der sich grundsätzlich für diese Informationen interessiert und daraus auch Schlüsse für das eigene Heiz- und Verbrauchsverhalten ziehen will, allerdings nur zu Irritationen und Verärgerung geführt. Der Grund dafür ist, dass die gesetzlich festgelegte Bedingung für die monatlich zu erfüllende Informationspflicht (Vorhandensein einer fernablesbaren Ausstattung zur Verbrauchser-

fassung) zwar erfüllt ist, aber die Daten, die erforderlich sind, um die realen aktuellen Verbräuche unserer Mieterinnen und Mieter in Kilowattstunden ermitteln und mit einem „Durchschnittsnutzer“ einer (undefinierten!) Grundgesamtheit vergleichen zu können, derzeit unterjährig nicht vollständig verfügbar sind. Die Folge ist ein Herumstümpfern mit hochgeschätzten Vergangenheitswerten und imaginären Vergleichsangaben, deren Aussagekraft für unsere Mieterinnen und Mieter weder nachvollziehbar noch sinnvoll ist. Wir sind natürlich an der Sache dran, damit das vom Gesetzgeber gute gemeinte Anliegen von uns sobald wie möglich auch gut gemacht werden kann. Bis dahin aber bleibt die Sache weitgehend eine Postse, die bei aller Peinlichkeit kraft Gesetzes weiter aufgeführt werden muss.

**SCHATTEN:**

## Impressum:

Herausgeber:  
WSG Bitterfeld-Wolfen eG  
Lindenstraße 8,  
06749 Bitterfeld-Wolfen  
Tel 03493 3784-0  
Fax 03493 3784-11  
mail info@wsg-bitterfeld.de

V.i.S.d.P.:  
Dr. Norbert Rückriemen

Druck:  
Werbeagentur Sanderzeichen  
Am Waldesrand 9  
06792 Sandersdorf-Brehna

Auflage: 850